



## Betrachtungen in der Fastenzeit 2019

Vierter Fastensonntag: Lukas 15,1-32

"Sie sagten: Dieser nimmt Sünder auf und isst mit ihnen."

Zurückgewiesen zu werden, in die äußere Dunkelheit geworfen zu werden, weg von der Gruppe, die um ein Stammesfeuer sitzt, ist eine der tiefsten Ängste der Menschheit. Die Zurückgewiesenen werden plötzlich zum Feind der Gruppe, die sie ablehnt. Sich mit ihnen zu verbinden, ist ein Zeichen der Illoyalität und macht sie schädlich und ansteckend.

Im britischen Film *Apostasy* exkommuniziert eine Zeuggemeinde Jehovas eine junge Frau, weil sie ihre Regeln gebrochen hat. Ihre Familie steht vor einer qualvollen Entscheidung, sie abzulehnen und bei den anderen Auserwählten zu bleiben und scheitert daran. Der teuflischste Aspekt des Dramas ist die umgekehrte religiöse Sprache der Selbstgerechtigkeit und der falsche, gruselige Ton der hartherzigen Selbstgerechtigkeit. Das Wort "Diabolus" impliziert den Zustand des Sehens und der Trennung. Das entgegengesetzte Wort ist "Symbolum", das das Getrennte vereint und zusammenführt. Das Diabolische greift im Namen Gottes an. Es trennt, benutzt jeden Trick, einschließlich des Zitierens der Schrift, um sich auf der Seite der Engel erscheinen zu lassen.

Von Zeit zu Zeit gibt es Momente, wenn wir gezwungen sind, zu entscheiden, wo wir stehen. Bleiben wir in der Sicherheit der Menge, die nach Blut schreit, oder stehen wir in Solidarität mit den Ausgestoßenen? Nehmen wir zum Beispiel die Einwanderer. In einigen Teilen der heutigen Wohlstandsgesellschaft ist es gefährlich, mitfühlend über Einwanderer zu sprechen. Sobald sie beschuldigt werden, "Drogenhändler, Kriminelle und Vergewaltiger" zu sein, hat die Entmenschlichung begonnen. Die Messlatte für den Missbrauch von ihnen, den Schwächsten, wurde höher gelegt.

"Sünder" ist ein gängiger Begriff der Ablehnung im religiösen Vokabular, auch wenn er oft falsch verwendet wird. Jesus assoziierte mit "Sündern" Menschen außerhalb des Reinheitsradars. Er sah, dass die Sünde, die zählt, nicht das inakzeptabel sein ist, wie die Unberührbarkeit im Kastensystem. Das griechische Wort für Sünde bedeutet "das Ziel verfehlen". Nicht im Sinne von nicht in eine respektable Gesellschaft zu gelangen, sondern im Sinne des menschlichen Versagens. Wenn wir versuchen, ein Stück Papier in einen Korb zu werfen und treffen nicht, sollen wir dann wütend werden und fluchen oder es aufheben und es erneut versuchen?

Um die Sünde zu verstehen, müssen wir uns über unsere eigenen inneren Trennungen und Widersprüche, die universellen Symptome der menschlichen Schwäche, im Klaren sein. Andernfalls stürzen wir uns in die kollektive Heuchelei, die die Bindungskraft eines jeden Mobs ist.

Diejenigen, die mit Sündern speisen, setzen sich selbst in Gefahr. Aber selbst wenn sie wiederum verachtet und abgelehnt werden, ziehen sie den Stecker mit der Kraft der Heuchelei. Sie enthüllen die wahren Sünder im menschlichen Drama - nicht das Opfer, sondern die Schikanierer, Teiler, nicht die Abgeteilten. Es wird deutlich, wie leicht wir von der Seite der Engel zu den Dämonen gleiten. Es sind die Vertreiber, nicht die Ausgestoßenen, die wirklich sündigen.

Laurence Freeman OSB,

Übersetzung: H.Ungibauer-Kremp  
mit [www.DeepL.com/Translator](http://www.DeepL.com/Translator)